

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Expedition, Neue Gruppenstraße 7, und durch Ausdräger in dr. Leben-Preis pro Monat 1.20 M., für 3 Monate 3.60 M., durch die Post bezogen 3.75 M., frei in Haus 4.17 M., wo keine Post am Orte 4.55 M.

Volksmacht

für Schlesien und „Siegnitzer Volkszeitung“.

Am 1. März 1918 betragt der Preis für den Abnehmer 1.20 M., für den Ausdräger 1.50 M., für den Abonnenten 3.60 M., für den Postbezogenen 3.75 M., für den in Haus 4.17 M., wo keine Post am Orte 4.55 M.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 30.

Breslau, Dienstag, den 5. Februar 1918.

20. Jahrgang.

Die Welt im Banne Englands.

Britisches Kapital und deutsche Demokratie.

Das britische Kapital hat die ganze Welt zum ehernen Bunde gegen Deutschland zusammengeschweißt. Die deutsche Flotte zu schwächen, die Britanniens Seeherrschaft bedroht; die deutsche Industrie zu lähmen, die Englands Alleinherrschaft auf dem Weltmarkt gebrochen hat; Deutschland seiner Kolonien zu berauben und wider seinen Einspruch zwischen dem Mittelmeer und dem Persischen Meerbusen ein arabisches Reich unter Englands Zepher aufzurichten — das sind die Kriegsziele des britischen Kapitals. Zu diesem Zwecke haben die Eigentümer der Hochöfen von Staffordshire und der Werften vom Clyde, die Redeer von Liverpool und die Großhändler von London die Welt gegen Deutschland mobilisiert.

Das britische Kapital hat den Krieg organisiert, um seine Macht zu erweitern und seine Profite zu vergrößern. Aber die blutigen Schlachten in Flandern und in der Champagne sind nicht von englischen Kapitalisten gelehrt worden. Dort sind Hunderttausende englischer Arbeiter kämpfend gefallen, die nie in den Krieg gezogen wären, um persische Delquellen und mesopotamische Baumwollpflanzungen englischen Kapitalisten zu erobern. Dort haben Hunderttausende französischer Bauern, kanadischer Farmer, australischer Arbeiter ihr Leben gelassen, die der Wettbewerb deutscher und englischer Industrieller nie bekümmert hat. Wie konnte es dem britischen Kapital gelingen, alle freien Völker der Erde in seinen Dienst zu stellen, alle demokratischen Nationen der Welt für seine Zwecke zu mobilisieren?

Es ist die alte Kunst des britischen Kapitals, demokratische Einrichtungen als Stützen seiner Macht, demokratische Ideen als seine Werkzeuge zu gebrauchen. Das ist ihm im inneren Klassenkampf gegen die englische Arbeiterklasse hundertmal gelungen. Dasselbe Mittel hat es sich auch im Weltkampf gegen den deutschen Nebenbuhler bedient. Es hat alle freien Völker der Welt in seinen Dienst gestellt, indem es zum Kreuzzug gegen das antidemokratische Reich aufrief, das der Hort der Reaktion, der Feind aller schwächeren Völker, die Quelle aller Kriegsgefahren sei. Englische Arbeiter, französische Bauern, italienische Proletarier, amerikanische, kanadische und australische Farmer — sie alle sind in den Krieg gezogen, in der redlichen Ueberzeugung, daß der Kampf gegen Deutschland ein Befreiungskrieg der Demokratie gegen den Hort aller Reaktion sei und nur der Sieg über Deutschland den Frieden der Welt und die freie Entwicklung der Völker für alle Zeiten sichern könne.

Da sieht, so malt es die kapitalistische Presse Englands der Welt immer wieder aus, mitten in Europa ein fleißiges, tüchtiges, tapferes Volk. Aber diesem Volke fehle der Geist der Freiheit. Knechtlich lasse es sich von einer hochmütigen Junkerklasse beherrschen. Demütig trage es die Herrschaft stolzer Generale und hochfahrender Bureaukraten. Ueber alle Macht, die aus dem Fleische, der Lüstigkeit, der Tapferkeit eines Siebzigmillionenvolkes quillt, verfüge ein Häuflein willensstarker, herrschaftlicher Männer. Solche Macht habe den Uebermut geweckt. Die Herrschenden Deutschlands seien zur Gefahr für die ganze Welt geworden. Sie hätten den Krieg entfesselt, um die ganze Welt zu knechten, wie sie das eigene Volk geknechtet haben. Sie hätten den Vertrag, der Belgiens Neutralität verbürgte, zerrissen, weil ihnen das eigene Interesse höher stehe als verbrieftes Recht, höher als beschworene Pflicht. Ihr Sinn gehe heute noch danach, Belgien in Fesseln zu schlagen, Frankreich zu berauben, Rußland und Italien in Hörigkeit zu erhalten. Ihre Wachtgier bedrohe jedes Volkes Freiheit, jeder Tag den Frieden der Welt. Darum müßten sich alle freien Völker zum Kampf gegen sie vereinen. Erst wenn ihre Herrschaft gestürzt wird, erst wenn die Welt nicht mehr dem preussischen Militarismus, sondern der deutschen Demokratie gegenübersteht, erst dann werde allen Völkern freie und friedliche Entwicklung sicher sein. So hat der britische Imperialismus alle freien Völker der Welt zum Krieg für seine Zwecke gelockt und sie alle sind dieser Lockung erlegen. Nie hätte das britische Kapital den Weltbund gegen Deutschland zusammenschweißen können, wäre der

Krieg gegen Deutschland den Völkern nicht als ein Krieg für die Demokratie gegen die Reaktion, als ein Krieg für dauernden Frieden gegen die Friedensstörer erschienen.

Das deutsche Volk hat sich in diesem Kriege mit beispiellosen Opfern gegen eine Welt von Feinden behauptet. Aber den britischen Kapitalismus auf die Knie zu zwingen hat es nicht vermocht; den Sueskanal kann kein deutsches Heer überschreiten, der überlegenen britischen Kriegsflotte kann Deutschland die Seeherrschaft nicht entreißen, die Blockade, die uns die Lebensmittelzufuhr abschneidet, kann Deutschland nicht brechen. Das deutsche Volk hat Unerhörtes ertragen und Angeahntes vollbracht; aber den Bund aller Völker der Welt mit Saffengewalt niederzuzwingen ist auch das tüchtigste Volk nicht tüchtig, auch das tapferste Volk nicht tapfer genug. Und doch gibt es ein Mittel, den feindlichen Weltbund zu sprengen, den Haß, der wider Deutschland aufgepeitscht ward, zu entwaffnen. Das deutsche Volk kann die Nationen, die das britische Kapital in seinen Dienst gestellt hat, gegen das britische Kapital mobilisieren; es kann dem britischen Kapital die Lasten der Lastenfolge abheben, wenn es nur will.

Man verwandle Deutschland in ein demokratisches Gemeinwesen, in dem sich das deutsche Volk selbst regiert und eine parlamentarische Regierung, die nichts ist als ein Vollzugsausschuß der jeweiligen Reichstagsmehrheit — kein Volk der Welt wird mehr glauben, daß die deutsche Volkskraft im Dienste einer herrschaftlichen Klasse stehe! Man hebe die Klassenherrschaft in Preußen auf, gebe allen Bürgern ihr gleiches Recht — kein Volk der Welt wird mehr glauben, daß Deutschland der Hort aller Reaktion sei! Man verpflichte sich endlich, Belgien und die Balkanstaaten in voller Selbstständigkeit wiederherzustellen und Rußland, Litauen, Polen ihr ungeschmälertes, unverfälschtes Selbstbestimmungsrecht zuzugehen — kein Volk wird mehr glauben, daß nur der Sieg über Deutschland die freie Entwicklung der kleinen Völker sichern könne. Man verwandle Elßass-Lothringen in einen demokratischen Bundesstaat innerhalb des Reiches, in dem sich der elßassische Zweig des deutschen Volkes in voller Freiheit selbst regieren soll — kein Volk wird mehr glauben, der Krieg müsse ins Endlose fortgesetzt werden, damit Elßasser und Lothringer von Fremdherrschaft befreit werden. Die Demokratisierung des Reiches würde den britischen Imperialismus sofort entwaffnen. Wenn den Völkern der feindlichen Koalition das friedliebende deutsche Volk gegenübersteht, dann werden sie im Kriege gegen Deutschland nicht mehr den Kreuzzug der Demokratie gegen die Reaktion sehen. Dann werden sich die Arbeiter Englands und Schottlands, werden sich die freien Bürger Frankreichs und Italiens, Amerikas und Australiens gegen die Fortführung des Krieges auflehnen, dem britischen Kapital ihre Gefolgschaft verweigern. Der Krieg ist nur möglich, solange die Völker gegen die preussische Reaktion, gegen preussische Friedensstörer zu kämpfen glauben; er ist zu Ende, sobald sie sich das deutche Volk gegenübersehen, ebenso frei und ebenso friedliebend wie sie.

Seit dreieinhalb Jahren fordert die deutsche Demokratie, die deutsche Arbeiterklasse vor allem die Demokratisierung des Reiches als das wirksamste Mittel, den britischen Imperialismus zu entwaffnen, als die unerläßliche Voraussetzung, das deutsche Volk mit den anderen großen Völkern der Welt zu versöhnen. Die herrschenden Klassen haben an Zugeständnissen in Worten nicht gespart. Aber den Worten ist keine Tat gefolgt. Die Parlamentarisierung der Regierung ist zur Komödie geworden, die Wahlreform in Preußen wird obstruiert und über die größte Schicksalsfrage des deutschen Volkes, über Friedensbedingungen und Kriegsziele entscheiden noch immer ein paar Minister, ohne das Volk und seine Vertreter zu fragen. Das ist das Uebel. Denn nur die deutsche Demokratie kann dem britischen Kapital die Fühung des großen, wider Deutschland vereinigten Völkerbundes entreißen. Nur sie kann den Krieg beenden und das deutsche Volk, das der britische Imperialismus an seinen Lebensnerven treffen will, als freies und gleichberechtigtes Glied dem großen Friedensbund aller Völker der Erde eingliedern.

Verhandlungen mit Rumänien.

Ein Waffenstillstand mit Rumänien scheint bevorzustehen. Berliner Blätter meldeten bereits gestern abend, daß die rumänische Frage in ein neues Stadium getreten ist. Man glaubt, daß die rumänische Regierung, durch die Ereignisse der letzten Zeit eines Besseren belehrt, nunmehr entschlossen sei, aus ihrer hilflos gewordenen Lage die Konsequenzen zu ziehen und, dem Beispiel der Wiener Rada folgend, sich von Rußland und seinen Bundesgenossen loszulösen.

Wie die „Toskische Zeitung“ hört, werden heute Dienstag bereits in Sibaja die Verhandlungen zwischen dem Vierbund und Rumänien über den Abschluß eines Waffenstillstandes beizugehen.

Offentlich gehen sie schneller vorwärts als die Friedensverhandlungen mit Rußland. Allerdings hofft man auch hier wieder auf Teilerfolge. Alle Voraussetzungen sind nach Berliner Blättern vorhanden, nur mit der Ukraine, wenn nicht Unvorhergesehenes dazwischen kommt, binnen kurzem Frieden zu schließen.

Wichtige Besprechungen in Berlin.

Berlin, 4. Februar. Wie bekannt, ist heute eine Anzahl höherer politischer und militärischer Persönlichkeiten zu Besprechungen in Berlin eingetroffen. Die Verhandlungen erstrecken sich, wie wir hören, einerseits auf die Ernährungsfragen, andererseits auf unsere Beziehungen zu unseren östlichen Gegnern, insbesondere auf den erhofften Friedensschluß mit der ukrainischen Republik.

Die „Tägliche Rundschau“ meint: Die Besprechungen gelten in der Hauptsache der Lösung der politischen Frage.

Die Konferenz zu Versailles.

Weitere Kämpfe?

London, 4. Februar. (Neuer.) Ein amtlicher Bericht gibt bekannt: Die Versammlungen der dritten Tagung des Obersten Kriegsrates haben vom 20. Januar bis 2. Februar in Versailles stattgefunden. Der Oberste Kriegsrat beschäftigte sich sehr eingehend mit den letzten Anträgen des deutschen Reichskanzlers und des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren. Er konnte aber keine tatsächliche Annäherung an die gemäßigten Bedingungen finden, die von allen Regierungen der Alliierten aufgestellt worden sind. Diese Ueberzeugung wurde nur vertieft durch den Eindruck, den der Gegensatz zwischen den verstanten idealen Zielen, mit denen die Mittelmächte in die gegenwärtigen Verhandlungen in Versailles eintraten, und ihren nun offen und unbedeckt zutage liegenden Eroberungs- und Verabungungsplänen hervorgerufen hat.

Unter diesen Umständen entschied der Oberste Kriegsrat, daß die einzige und unmittelbare Aufgabe der Alliierten darin besteht, mit der äußersten Kraftanstrengung und in geschlossener, wirksamer Zusammenarbeit die militärischen Bemühungen der Alliierten fortzusetzen, bis deren Druck in den feindlichen Regierungen und Völkern einen Stimmungsumschwung hervorgerufen hat, der die Hoffnungen auf Abschluß eines Friedens unter Bedingungen rechtfertigen würde, die keine Aufgabe aller Grundzüge der Freiheit, Gerechtigkeit und Achtung vor dem Völkerrecht, für das die Alliierten eintreten, vor dem angriffsüchtigen, und nichts bereuenden Militarismus bedeuten.

Die vom Obersten Kriegsrat demgemäß angenommenen Entschlüsse beschränken sich nicht allein auf die allgemeinen militärischen Punkte, die von den Alliierten auf allen Hauptkriegschanplätzen befolgt werden soll, sondern noch besonders mit einer geschlosseneren und wirksameren Zusammenfassung aller Anstrengungen der gegen die Mittelmächte kämpfenden Länder unter Leitung des Kriegsrates. Der Wirkungsbereich des Rates selbst wurde erweitert und die Grundzüge der Einheit in Politik und im Handeln, wie sie im vergangenen Monat November in Rapallo aufgestellt waren, wurden weiter in konkreter und praktischer Weise ausgebaut. Nach ausgiebiger Erörterung der zu befolgenden Politik und der Maßnahmen zu ihrer Ausführung kam es zu einer vollen Uebereinstimmung. Die Alliierten sind immer noch fest und wollen den Kampf irgend welche geheime Pläne liegen, sondern durch den offenen Entschluß, die Zivilisation gegen den gewaltlosen brutalen Versuch, zur Herrschaft zu gelangen, zu verteidigen. Die ausgezeichneten Soldaten unserer Vorkriegszeit haben sich einen Platz in der Geschichte durch unbesiegbare Tapferkeit erworben. Ihr glänzendes Leben und ihre nicht weniger die eble Ausdauer, mit der unsere Zivilbevölkerung ihre tägliche Last, Prüfung und Leiden erträgt, zogen für die Kraft dieser Grundzüge der Freiheit, die den militärischen Erfolg der Alliierten mit dem Ruhm ihres großen moralischen Triumphes krönen werden.

Man wird genauere Kenntnisse der Staatsmänner abwarten müssen, ehe man diese Beschlüsse würdigen kann.

der Herrg. der Bekleidungs-Branchen angeordnet...
bei der Besetzung der Regierungen der polnischen Staat...
die Besetzung der Regierungen der polnischen Staat...

Der finnischen Frage

Der finnische Frage
Der finnische Frage... Die russische Regierung...
Die russische Regierung... Die finnische Frage...
Die finnische Frage... Die russische Regierung...

noch keine feststehenden Grenzen

noch keine feststehenden Grenzen
Die finnische Frage... Die russische Regierung...
Die russische Regierung... Die finnische Frage...
Die finnische Frage... Die russische Regierung...

Die Fliegerangriffe auf London.

London, 4 Februar. (Reuter.) Die amtlichen Berichten geben die Gesamtlücke durch den Luftangriff in der Nacht vom 28. zum 29. Januar in allen von den feindlichen Flugzeugen betroffenen Bezirken, soweit sie bekannt sind, folgendermaßen an:

Zwei 18. Februar 1918. Von den übrigen Verletzten sind 30 Personen getötet, 91 verwundet. In einem einzelnen als Schutzhütte für Luftangriffe benutzten Gebäude ist die Festsitzung der Truppen dieser Gebäude bedeutend erschwert durch den gefährlichen Zustand des Bauwerkes. Es ist möglich, daß noch mehr Leichen gefunden werden. Die Polizei ist benachrichtigt, daß noch vier Personen in dem betroffenen Bezirk vermisst werden seit dem Luftangriff, deren Leichen noch nicht gefunden sind.

Bericht.

Berlin, 3. Februar. (Agentur.) U-Boot-Torpedos auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 18 000 U-Boot-Torpedos. Die Schiffe waren sehr dicht beladen und wurden zum größten Teil im Komet-Kanal vernichtet. U. a. wurde ein großer Frachtdampfer im spanischen Meer bei Sinesael von einem U-Boot-Torpedo getroffen. Der Schiffsinhaber des Dampfers, der Chef des Admiralstabes der Marine.

Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten in Nieder-Sachsen für den verstorbenen unabhängigen sozialdemokratischen Abgeordneten Stadthagen ist auf den 14. März festgesetzt worden. Kandidat der sozialdemokratischen Partei ist bekanntlich der Arbeiterleiter Genosse Rudolf Wisel. Die Unabhängigen haben ihm einen Gegenkandidaten in der Person des Schriftstellers Dr. Rudolf Brechtel als entgegengesetzt, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß noch ein dritter sozialdemokratischer Kandidat aufsteht wird. Die Gruppe der „Internationalisten“ oder „Spartakisten“, unter Führung Wehrmats greift Brechtel wegen seiner „rechten gerichteten“ Politik heftig an und behauptet, daß für Stadthagens Kreis ein noch radikalere Kandidat am Platze sei.

Ein Jahr „Unabhängigkeit“. Wegen Verbreitung des Flugblattes der „Unabhängigen“, das mit den Worten schließt: „Jhr halt eht dos Wort“ und das die Reichsregierung der Unabhängigen unterzeichnet hat, erhielt der Arbeiterkomitee aus Aden-Gast vom Kaiserlichen Kriegsgericht ein Jahr Gefängnis. Das Gericht, das Auslieferung zum Landesverrat durch Straftat annahm, billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu.

Schlesien und Posen.

Krauschen 4. Februar. Es lohnt sich. In einem auf der polnischen Seite stehenden Wagen, der angeblich „Körte“ Morgenrot enthalten sollte, fand man 24 Sad Weizen, 2 Sad Hafer, 16 Sad Graue, 12 Sad Roggen, 2 Sad Roggen, 1 Sad Hafer, 3 Sad Korn, 1 Sad Korn, 2 Sad Weizen, 2 Sad Hafer und 2 Sad Korn. Die Waren, welche einem Händler aus Oberschlesien gehörten, wurden beschlagnahmt und an den Kommandanten abgegeben.

Laasen, 4. Februar. Unfall in der chemischen Fabrik. Am Sonnabend stürzte der Maurer Hiedler von einem 6 Meter hohen Dach. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung geführt, er hat jedenfalls schwere innere Verletzungen erlitten.

Landeshut, 4. Februar. Der Kampf im Gefängnis. In der letzten Gefängnisverwaltung wurde die unerschöpfliche Arbeiterin Bertha Weiß wegen Diebstahls von Tuch und Bettwäsche sowie Geld um sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Sie war bisher unterhaft. Die Angeklagte diente als Magd auf dem Lande. Bei demselben Arbeitgeber diente auch ein Knack und es entspann sich Arbeiterkampf. Die Angeklagte, die in den allermeisten Fällen mit Schwangerschaft, Verlust der Arbeit, heftige Not und Elend endet. Von ihrem Bräutigam, der ihr das Heiraten versprochen, im Stich gelassen mietete sich die Angeklagte in Landeshut ein Einzimmer. Die Summe von

120 Mann... Die Angeklagte ist jetzt Mutter geworden. Sie will ihr Kind, weil es schwach und verkümmert ist. Und sie liebt es, weil sie sich nicht von ihm trennen will. Sie will nicht von ihm trennen, weil sie weiß, daß es dann zugrunde gehen wird. Sie hat deshalb an die Staatsanwaltschaft ein Gesuch eingereicht, ihr zu gestatten, ihr Kind mit in das Gefängnis zu bringen zu dürfen. Dieser kann wohl unsere herrliche Gesellschaftsordnung nicht durchdringen werden.

Samleberg, 4. Februar. Die man sich gut's Tringelber verläßt. Der 17 Jahre alte Haushälter Rudolf G. aus einem Hotel in Tringelber wurde sehr schwer zu beurteilend. Die Tringelber zu verurteilen. So mußte ein Geheimrat aus Wittenerdorf 15 Mk. für Schuhe und 5 Mk. für Tringelber bezahlen. Sonst hätte er keine Handtasche nicht erhalten. Wegen vollendeter und verübter Erprellung wurde der Angeklagte zu zwei Monaten und zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

2. Februar. Wegen eines Raubmordes hatte sich der Arbeitermeister Oblong aus Choro vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er hatte einen Arbeiter zum Tode verurteilt. Er wurde zu 400 Mark Geldstrafe verurteilt. Entschieden zu wenig für solche Verbrechen.

Briefkasten.

- Anton 254.** 1. und 2. Gellend und militärer Krieger werden in den...
3. Gellend...
4. Gellend...
5. Gellend...
6. Gellend...
7. Gellend...
8. Gellend...
9. Gellend...
10. Gellend...

Breslauer Orchester-Berein.

Breslauer Orchester-Berein.
Die Breslauer Orchester-Berein... Die Breslauer Orchester-Berein...
Die Breslauer Orchester-Berein... Die Breslauer Orchester-Berein...

Die Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten.
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...

Ein Verbrechen im Schmalzer Keller.

Ein Verbrechen im Schmalzer Keller.
Ein Verbrechen im Schmalzer Keller... Ein Verbrechen im Schmalzer Keller...
Ein Verbrechen im Schmalzer Keller... Ein Verbrechen im Schmalzer Keller...

Aus aller Welt.

Aus aller Welt.
Aus aller Welt... Aus aller Welt...
Aus aller Welt... Aus aller Welt...

Die Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten.
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...

Die Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten.
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...

Die Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten.
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...

Die Warteangelegenheiten.

Die Warteangelegenheiten.
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...
Die Warteangelegenheiten... Die Warteangelegenheiten...

Familiennachrichten.

Am 1. Februar starb unser langjähriges Mitglied, der Kollege Heinrich Wiesner... Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands...

Am 2. d. Mts. starb unser Mitglied, Herr Hermann Fischer im Alter von 78 Jahren... Die Mitglieder der Sterbezugschikasse „Arohmedes“...

Am 2. d. Mts. starb nach längerer schwerer Krankheit die Tochter unseres Werkmeisters Fräul. Walli Zimmer im blühenden Alter von 16 1/2 Jahren... Die Meister, Tischler, Maschinenarbeiter und -Arbeiterinnen der Linke-Hofmann-Werke...

Am 2. Februar starb unser langjähriges Mitglied, die Kollegin Marta Langner... Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands...

Danksagung: Es ist uns nicht möglich, jedem Einzelnen für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns durch das Ableben unseres lieben Vaters, des Arbeiters im Artillerie-Depot Carl Kreusel... Die trauernden Kinder.

Liebig Theater

Heute abends 7 1/2 Uhr: Anita Berber... Paul Förster... Fregolia... Alles in Trümmer... Walter Stelner...

Viktoria-Theater. Täglich 8 Uhr: Blatzheim. Familie Hannemann

Deutscher Kaiser. Theater-Variete... Maxe... Die weiße Dame... Schlager-Programm.

Dominikaner!!! Derschlagender Erfolg der schlesischen Volksänger mit ihrem Parade-Programm. 6 Damen 4 Herren

Lichtspiele UT... 1 erkrankte Schläger. Der letzte Stern... Markttaschen

Circus Busch

Luisenplatz Telefon 3624... „Die versunkene Stadt“... Die neu. Februar-Schau... „Die Puppente“

Humboldt-Verein Donnerstag, den 7. Februar, abends pünktlich 8 Uhr in den Feensälen... Vortrag des Herrn Pastors Matzke: Interess. Episoden aus den Befreiungskriegen 1813-15

Eden-Theater Nikolaistraße 27. Dienstag-Donnerstag: Für die Ehre des Vaters... Ellen Richter! Nette Pflanzen

Arbeitsmarkt.

Per sofort gesucht gelernte Maschinen- und Motoren Schlosser „Feld-Kraftwagen“ A.-G. Groß-Mombernerstr. Arbeiter

Ehrliches Laufmädchen Jungferstraße 13, Bismarckstraße 13.

Gärtnerlehrling. Ein geundter Knabe, Sohn schätzbaren Eltern, welcher Lust zur Gärtnerei hat, kann am 1. April oder bald in seiner Kunst- und Fachlehre eintreten.

Jüng. ehrliche, saubere Bedienung für Vormittag sofort gesucht. Friedländerstraße 19, Haensei.

Holzbildhauer Ein Lehrling aus dem Lande für Restauration, gel. Schreinermeister, 19, Reich, Schöneberg.

Kriegerfrauen für Erarbeiten gesucht von Feld-Kraftwagen A.-G., Gröbchen.

Verkauf Gastwirtschaft mit circa 10 Morgen Acker wegen Krankheit zu verkaufen. Pachter kann mit übernommen werden.

Gute Naturwissenschaft zur Hälfte des Preises: Die Entwicklungstheorien von J. Delage u. M. Goldsmith mit Abbildungen bisher nur 1 Mk.

Wohnstätten des Lebens von Dr. Th. Arldt mit 38 Abbildungen bisher nur 1 Mk.

Tiere der Heimat von R. Zimmermann mit 100 Naturaufnahmen bisher nur 1 Mk.

Die Kleinwelt des Süßwassers von R. H. France mit 322 Figuren und 50 Tafeln bisher nur 1 Mk.

Affe und Mensch in ihrer biologischen Eigenart von Dr. A. Sokolewsky mit Abbildungen bisher nur 1 Mk.

Bewohnte Welten von Dr. M. Meyer mit vielen Abbildungen bisher nur 50 Pf.

Die Natur in den Alpen von R. H. France mit zahlreichen Naturaufnahmen bisher nur 50 Pf.

Unsere heimischen Schmetterlinge ihr Leben und ihre Entwicklung von Richard Klein mit 23 Original-Photographien und 6 Zeichnungen bisher nur 50 Pf.

Das Buch der Mütter.

Eine Anleitung zu naturgemäßer, leiblicher und geistiger Erziehung der Kinder und zur allgemeinen Krankenpflege von M. S. Kübler (Frau Scherr) 396 Seiten Text, Leinenband, mit 12 Bildertafeln bisher Mk. 7.-

Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung modernes Antiquariat.

Stadt-Theater. Dienstag 7 Uhr: Carmen. Mittwoch 7 Uhr: Der Wildschütz. Donnerstag 7 Uhr: Fibella.

Lobe-Theater. Dienstag 7 1/2 Uhr: Meins Frau. Die Gottschalkspielerei. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Liebe.

Thalia-Theater. Dienstag 7 1/2 Uhr: Das glückhafte Schiff. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Die lange Zeit.

Schauspielhaus Operettenabende. Telefon 2545. Dienstag 7 1/2 Uhr: Aus 80. Mals: Die Sultana.

ZEPTEKINO. Eröffnung Sonnabend 9. Febr. 3 Uhr: Ende-2. Familien-Vertrag. 5 Uhr: Der Herr Erwachsene.

Alaska von Professor Dr. H. Erdmann.
Mit 68 Abbildungen und Kartenskizzen im Text und einer Karte von Alaska. Gebd., früher Mk. 8.—, nur Mk. 3.50

Auf zum Südpol 45 Jahre Wirkens zur Förderung der Erforschung der Südpolar-Region 1855—1900
von Professor Dr. Georg v. Neumayr.
Mit 5 geogr. Karten u. 2 Bildern in Leinen geb. nur Mk. 3.50

Reiseskizzen über Gebiete des Mittelmeeres und des südöstlichen Europa von Ernst Hengstenberg. Mit 9 Lichtdruckbildern auf 8 Tafeln.
Inhalts-Verzeichnis:
Zur See ins Mittelmeer Bilder aus Griechenland
Ueber den Atlas zur Sahara An der Adria
Im Reiche der Pharaonen Im südöstlichen Europa
Gebunden nur Mk. 3.—
Buchhandlung „Volkswacht“, N. Graupenstr. 7



Alle u. zerbroch. Grammoph.-Platten
und Phonograph-Walzen und
Nadeln
Folz Kayser O. m. b. H., Breslau
Junkernstr. 11, neben Kiehlweg, Tel. 3548.

Fachmännisch beraten,
gut u. zuvorkommend bedient werden
Sie bei mir.
Optiker Garai, Albrechtsstr. 3.

**Arbeiter-
Frauen**
berücksichtigt bei Euren
Einkäufen stets die
Interenten der
„Volkswacht“.

Kinderflaschen-Pfropfen!

Als geruchlos, weich, nicht stich, unzerbrechbar,
1/2 Jahr Garantie. Preis 2 Stück 3.—, 100
Stück vom selben 2 Stück 4.—, 1000
Fr. Niebusch, Breslau, Graupenstr. 26.
Sofa
Kinderdrahtbettstellen
Gebrauchsfähige, verstellbare mit
Wärmehülle, gegen Luft und Feuchtigkeit
mit entsprechender Verpackung.
Gebr. Buchmann, Am Westplatz, Radek bitte bei Nachfrage!

**Nur solange Vorrat
geben wir ab**

Erythräa und der Ägyptische Sudan
auf Grund eigener Forschungen an Ort und Stelle, dargestellt von
Professor Dr. E. Dagobert Schoenfeld.
Mit 15 Tafeln, enthaltend 20 Lichtdrucke.
In Ganzleinen gut gebunden früher Mk. 8.—, nur Mk. 3.50

Aus den Staaten der Barbaresken
von Dr. E. Dagobert Schoenfeld.
Mit 16 Lichtdrucken und 2 Autotypen. In Ganzleinen gut gebund. früher 8.— Mk.
nur 3.50 Mk.

Sinal, die Halbinsel in ihrer Bedeutung nach Erdkunde und Geschichte auf Grund eigener Forschung an Ort und Stelle, dargestellt von
Professor Dr. E. Dagobert Schoenfeld.
Mit 1 Karte, 3 Textabbildungen und 16 Lichtdrucktafeln. In Ganzleinen gut gebunden
früher Mk. 8.—, nur Mk. 3.50

Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III
Neue Graupenstr. 7, Hof, parterre.

**Sozialdemokratie
und Kriegskredite**
von Friedrich Stampfer. Preis 10 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht
Neue Graupenstr. 7.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Alkoholfreie Getränke.
Bilz-Sinalco
Grotzsch, Grotzsch, 153, 154
Thomas Brouse, Grotzsch, 154
Bäckereien und Konditorien
Frolich, Carl, Oderstr. 29.
Hans, Wilhelm, Oderstr. 22.
Hans, Carl, Oderstr. 2.
Berufskleidung, Wäsche
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Bier-Präparate, Glas-Verfahren
Wagner Adler
Dobruha 57, Oderstr. 12.
Brauerei „Zum Rosshorn“
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Wägen — Räder
Heinrich
Grotzsch, 153, 154.

**Konsum- und Sparverein
„Vorwärts“**
für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H.
Stefan VIII, Zaunpflanzstr. 127—133.
15 000 Mitglieder — 18 Verkaufsstellen
Konsumvereinsmitglieder!
benützt Eure eigene
— Sparkasse —
Spargelder werden mit 4 Prozent
verzinst.

Restaurateurs
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Dorrmann, W., Kaufmannstr. 174.
Höfel, Carl, Grotzsch, 153, 154.
**Hohenzollern-
Garten**
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Musikanten
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Hauswirtschaft u. Warenfabrik
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Sergemeister
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Schirme, Hüte
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Waren- u. Kaufhäuser
Kaufhaus „Adler“
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Kaufh. Julius Friedländer,
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Wäsche, Trikots
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Hauschneiderei
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.

Drogen und Farben
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Eisen- u. Stahlwaren
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Flaschinen u. Werkzeughandl.
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Färberei u. Wäscherei
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Altonaer Fischhalle
Hans, Carl, Oderstr. 12.
D. D. G. „Nordsee“
Hans, Carl, Oderstr. 12.

Milch- und Butterhandlungen
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Meister, Gebr.,
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Hüte und Mützen
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Barth, H.,
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Kinematographen
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Eden-Theater
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Kolonialwaren
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Kaffees und Schokoladen
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Neumann, Carl, Grotzsch,
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Hohl, P.,
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Korsetts
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Lederwaren und Sattler
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Margarin — Lebensmittel
Hans, Carl, Oderstr. 12.
E. Abraham
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Manufaktur-Modewaren
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Damen- u. Mädchen-Modewaren
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Grundmann, Alois, 28
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Photographische Ateliers
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Putz, Modes
Hans, Carl, Oderstr. 12.
Schneiderei
Hans, Carl, Oderstr. 12.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.
Brieg
Arbeiter-Konfektion.
Bierbrauereien
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Holz- u. Kohlenhandlung
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Kaufh. Weiss u. Wollwaren
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Möbel- u. Sarg-Magazin
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Uhren und Goldwaren
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Zigaretten, Zigarren, Papierwaren
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Bunzlau
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Jauer
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Neumarkt
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Ohlau
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Kreuzel, Karl, Ring
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Rosenthal
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.
Kl.-Tschansch
Ulrich, W., Niedrigstr. 54.